



Berufsfelderkundungen

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ formuliert als verbindlichen Standard, dass alle Schülerinnen und Schüler im zweiten Schulhalbjahr der 8. Klasse drei Berufsfelder aktiv erkunden. Ziel ist es, erste praxisnahe Einblicke in berufliche Arbeitsabläufe zu ermöglichen. Außerdem sollen Berufsfelderkundungen auf die Wahl des Betriebspraktikums in der 9. Klasse vorbereiten. Die Berufsfelderkundung soll in der Regel, d. h. zu 75 %, in Betrieben stattfinden. 25 % können trägergestützt umgesetzt werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Kommunale Koordinierung fördert die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einem lokalen Gewerbetag, an dem Betriebe praktische Tätigkeiten (Mitmachaktionen), die das Berufsfeld repräsentieren, anbieten.

Beim Austauschtreffen der kommunalen Wirtschaftsförderungen zu Beginn des Schuljahres 2019/20 wurden die betriebliche Erkundungsrallye in Borcheln sowie die Beteiligung der Profilschule Fürstenberg am Gewerbetag in Bad Wünnenberg als Beispiele guter Praxis vorgestellt und bei den anderen Kommunen des Kreises beworben.

Die Profilschule Fürstenberg konnte erneut für eine Beteiligung an einem Gewerbetag gewonnen werden. Sie plante und organisierte diesen eigens für die Schülerinnen und Schüler gedachten Berufsfelderkundungstag in enger Zusammenarbeit mit der kommunalen Wirtschaftsförderung in den Betrieben eines Gewerbegebietes. Insgesamt konnten für die 94 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen 109 Berufsfelderkundungsplätze in 17 Betrieben akquiriert werden. Das Angebot erstreckte sich über 10 Berufsfelder. Aufgrund der Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung des Covid-19-Virus konnte der Gewerbetag nicht durchgeführt werden. Die Schule wird überprüfen, ob dieser ggf. im Herbst nachgeholt werden kann.

Ziel 2: Die Kommunale Koordinierung bewirbt die Empfehlung der Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“, dass die Schülerinnen und Schüler einen der BFE-Tage in einem praktischen (haptischen) Umfeld absolvieren. Sie probieren sich in handwerklichen, gewerblichen, technischen, pflegerischen oder in Dienstleistungsbereichen.

Die Kommunale Koordinierung hat u. a. die Empfehlungen der Expertenrunde zum Anlass genommen, einen Informationsabend zum Thema „Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt“ für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrende, Auszubildende, Betriebe und die Akteurinnen und Akteure der beruflichen Orientierung zu organisieren. Nach einem Fachvortrag von Dr. Gerd Ulrich vom Bundesinstitut für Berufsbildung wurde an diesem Abend erörtert, welche Rolle die Wertigkeit bzw. das



Ansehen bestimmter Berufe in der Gesellschaft bei der Berufswahl spielt, und welche Folgen dieser Zusammenhang auf Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt hat. Die Teilnehmenden betonten dabei, wie wichtig eine umfassende Berufsorientierung, insbesondere auch in den praktischen (haptischen) Ausbildungsberufen sei. Nur so könnten die Schülerinnen und Schüler selbstbestimmte, reflektierte und realistische Berufswahlentscheidungen treffen. Die Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“ nahm als Impulse aus dieser Informationsveranstaltung mit, das Image der dualen Ausbildung mit all seinen Facetten im Kreis Paderborn zu verbessern.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 soll folgendes Ziel erreicht werden:

Im Schuljahr 2020/21 wird die Kommunale Koordinierung in Kooperation mit ihren Partnern in der beruflichen Orientierung verstärkt die Schulen bei der Umsetzung und Organisation der aufgrund der Covid-19-Situation nachzuholenden bzw. verschobenen Berufsfelderkundungen unterstützen.

Paderborn, im Juni 2020

Katharina von Hagen